

ner hat die Wandtafel aus Holz gemacht. Sie hängt an der Wand. Oft steht aber auch die Wandtafel auf einem Gestelle. Dieses Gestell heißt das Tafelgestell. Auf die Wandtafel schreibt man mit Kreide. Auch dient sie dazu, um darauf zu rechnen und zu zeichnen.

### 5. Das Pult.

Das Pultblatt, die Pultblätter; die Bank, die Bänke; das Bein, die Beine; die Fußleiste, die Fußleisten; die Lade, die Laden.

Ich sitze in der Schule an einem Pulte. Das Pult besteht aus dem Pultblatt, den Beinen, der Bank und den Fußleisten. Das Pult steht oder ruht auf dem Fußboden. Die Beine stecken unten in den Fußleisten und oben in dem Pultblatt oder in der Bank. Unter dem Pultblatt befindet sich eine Lade. Darauf lege ich meine Schulsachen. Das Pultblatt ist viereckig und eben. Es ist nicht, wie der Fußboden, überall gleich hoch. Vornan ist es niedriger als hinten; es liegt schräge. Wenn ich schreibe, rechne oder zeichne, lege ich die Tafel oder das Schreibheft auf das Pult. Man darf in das Pult nicht schneiden oder stechen. Das Pult hat der Schreiner aus Holz gemacht.

### 6. Vergleichung der Wandtafel mit dem Pulte.

Die Wandtafel ist in der Schule; das Pult ist auch in der Schule. Die Wandtafel ist aus Holz gemacht, das Pult auch. Die Wandtafel und das Pult sind schwer. Beide sind viereckig.

Das Pult steht auf dem Fußboden; die Wandtafel aber steht auf dem Tafelgestell, oder sie hängt an der Wand. Die Wandtafel dient dazu, um darauf zu schreiben; das Pult dient dazu, um sich daran zu setzen und die Tafel oder das Schreibheft darauf zu legen.

### 7. Die Feder.

Der Kiel, die Kieme; die Fahne, die Fahnen; der Schaft, die Schäfte; die Spule, die Spulen; die Seele, die Seelen; der Federschnitt, die Federschnitte; der Spalt, die Spalte; die Spitze, die Spitzen.

Die Feder hat einen Kiel oder eine Spule, einen Schaft und eine Fahne. Die Fahne sitzt zu beiden Seiten an dem Schafte. Sie besteht aus vielen Fasern, welche dicht neben einander liegen. Der Schaft ist viereckig, glänzend und weiß. Unten an dem Schafte befindet sich die Spule. Sie ist rundlich, glänzend, weiß und innen hohl. In der Spule sitzt die Seele. Ehe man mit der Feder schreibt, wird sie geschnitten. Die geschnittene Feder hat drei Auschnitte, zwei Spitzen und einen Spalt. Die Feder kann man leicht biegen; sie ist biegsam. Wenn man aufhört, sie zu biegen, springt sie wieder zurück. Man sagt deshalb: Die Feder ist